

## Die Light-Version Westnorwegens

**Austausch** | Zimmerer aus Skandinavien lernen Arbeit und Leben im Schwarzwald kennen

Neue Erfahrungen im Schulsystem und auf dem Bau sammeln derzeit vier angehende Zimmerer aus Norwegen, die in Freudensstadt ein Praktikum absolvieren.

■ Von Maximilian Müller

**Freudensstadt.** Unter anderem mit den für Freudensstadt typischen Schindeln befassten sich die beiden 17-jährigen Håvard Matre und Jone Soldal. An einem Gebäude nahmen sie alte Schindeln ab, und in der Werkstatt der Zimmerei Lieb lernten sie, wie man die Holzschindeln imprägniert, damit sie Wetter und Nässe standhalten.

Dafür kamen ein, zwei Handvoll Schindeln in eine viertelvolle Wanne mit Imprägniermittel. Håvard Matre rührte sie mit einer Forke um und nahm sie damit wieder zum Trocknen heraus. Aus Norwegen ist den beiden diese Art der Fassadenverkleidung unbekannt. Auf Vermitt-



Imprägnieren die Schindeln (von links): Jone Soldal, Håvard Matre und Thomas Lieb.

Foto: Müller

lung von Thomas Lieb, dem Inhaber der Zimmerei Lieb, war die Gruppe von vier norwegischen Zimmererlehrlingen in Begleitung zweier norwegischer Lehrer auf Visite in den Schwarzwald gekommen. Ziel ist es, dass sowohl Lehrer als auch Schüler einen Einblick ins duale Ausbildungssystem in Deutschland bekommen und neue Eindrücke sammeln. Unter anderem waren sie auch in der Heinrich-Schickhardt-Schule zu Besuch. Den Austausch gibt es bereits seit einiger Zeit.

In Norwegen sei die Ausbildung anders gestaffelt, sagte Håvard Matre. Sie dauere vier Jahre, die ersten beiden Jahre verbringen die Auszubildenden in der Schule, wo es eine Übungswerkstatt gebe, da-

nach erst gehe es in den Ausbildungsbetrieb.

Ist das Arbeiten in den beiden Ländern unterschiedlich? In Norwegen trage man beim Arbeiten reflektierende Kleidung, in Deutschland gingen viele Zimmerer in der traditionellen Kluft arbeiten, erzählte Jone Soldal.

Bei ihrem Praktikum haben die beiden auch die Region kennengelernt. Der Nord-schwarzwald komme ihm landschaftlich vor wie die Light-Version Westnorwegens, sagte Jone Soldal.

Er und Håvard Matre sind in der Region viel unterwegs. In Oberharmersbach hospitierten sie bei einer Firma, die unter anderem Fertigbauteile aus Holz herstellt. Auch in Karlsruhe waren die beiden

auf einer Baustelle und erlebten einen anstrengenden und langen Tag, weil die Aufgabe in einem Rutsch erledigt werden musste.

Gut unterwegs waren die beiden auch in München – allerdings privat. Weil sie ein Spiel der Bundesliga sehen wollten, fuhren Håvard Matre und Jone Soldal zum Spiel der Bayern gegen Frankfurt. Sie nahmen eine lange Fahrtzeit in Kauf und gingen zu Fuß von der Innenstadt zur Allianz-Arena. 35.000 Schritte hatte der Zähler von Jone Soldal am Ende des Tages verzeichnet.

In Deutschland werde immer das Licht ausgemacht, wenn jemand den Raum verlässt, haben die beiden jungen Norweger beobachtet. In Nor-

wegen sei der Strom günstiger, da brenne viel öfter das Licht in den Häusern. In Deutschland würden ihnen manche Gebäude – obwohl bewohnt – verlassen erscheinen.

Die Kommunikation im Praktikum findet hauptsächlich auf Englisch statt – allerdings nicht bei den Fachbegriffen. Diese seien sich im Deutschen und Norwegischen zum Teil so ähnlich, dass sie auch ohne Übersetzung verstanden würden, sagte Thomas Lieb. Das Tauschprogramm könnte möglicherweise ausgeweitet werden, so Lieb.

Unter anderem würden vielleicht bald etwa Kfz-Mechaniker zum Austausch in den Schwarzwald kommen.

### ■ Freudensstadt

■ **Im Familienzentrum** sind heute, Donnerstag, von 7 bis 17 Uhr Kinderbetreuung, von 8 bis 13 Uhr Halbtagesbetreuung, vormittags Bügelservice/Näh- und Flickstühle, ab 9.30 Uhr Strick- und Häkel-Cafe, sowie von 9.30 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr offener Generationentreff/Elterncafé im Café Pfiiffikus. Der Secondhand-Shop ist von 15.30 bis 17.30 geöffnet.

■ **Die Gartenfreunde** treffen sich donnerstags im Vereinsheim Bärenwiese zur Gesprächsrunde. Geöffnet ist das Vereinsheim von 10.30 bis 16.30 Uhr, Gäste sind willkommen.

■ **Eine Führung** zum Thema »Freudensstadt um 1900 – die Entdeckung der Luftkur« findet am morgigen Freitag, 31. März, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kurhaus. Eine Anmeldung bis heute, 18 Uhr, ist erforderlich unter Telefon 0171/3 68 91 47.

■ **Stadtbücherei:** heute, Donnerstag, von 14.30 bis 19 Uhr geöffnet.

■ **Das ökumenische Gebet für die Stadt** findet am morgigen Freitag ab 18 Uhr im Martin-Haug-Stift statt.

■ **Der Lauf- und Nordic-Walkingtreff** mit Walking des VfL startet heute um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Lauferbrunnen. Neue Laufsportfreunde sind willkommen.

■ **Das Frauennetzwerk Region** lädt zur Mitgliederversammlung für heute, Donnerstag, um 19 Uhr, im Café Pause am Marktplatz ein.

■ **Die Mitgliederversammlung** der Forstbetriebsgemeinschaft findet heute ab 19.30 Uhr im Hotel Krone in Igelsberg statt.

### ■ DIETERSWEILER

■ **Der gemischte Chor** der Harmonie Dietersweiler trifft sich zur Singstunde heute um 20 Uhr im alten Schulhaus.

**Offene Türen im Kepler-Gymnasium**



Die jungen Zimmerer entfernen Schindeln. Foto: Lieb